

Michael Resch

Michael Resch weiter stark auf den Turnieren der European Disabled Golf Association. Bei den Deutschen Meisterschaften der Behinderten Golfer Deutscher wird er Meister in der Kategorie Bein und Vizemeister in der Gesamtwertung.

Mit Runden von 83 und 82 Schlägen erreicht Michael Resch auf dem Platz Purmerend bei Amsterdam mit dem vierten Rang erneut ein Spitzenresultat bei einem Turnier der **European Dis-**



abled Golf Association.

Starke Schauer und viel Wind erschwerten das Spiel erheblich. Auch nicht leichter wurde das Spiel durch die Tatsache, dass 10 von 18 Löchern mit Wasserhindernissen versehen sind. „Ich habe am ersten Tag auf den zweiten 9 Löchern nur zweimal den Driver benutzt, es waren schon sehr präzise Schläge gefordert“, so kommentierte er die vielen Wasserhindernisse, „an zwei Wasserbahnen habe ich gleich drei Bälle versenkt.“ Dennoch reichte es mit 83 Schlägen für einen geteilten 6. Platz in der Zwischenwertung nach Tag 1.

„Ich hatte zwar gute lange Schläge, bloß ums Grün herum...“, so Resch's Zusammenfassung des zweiten Tages, der den Spielern sogar noch mehr Wind brachte. Viele Bunker und verschobene Putts ärgerten ihn zwar, aber insgesamt zeigte er sich erneut sehr solide. Mit 82 Schlägen am zweiten Tag konnte er sich am Ende auf den alleinigen 4. Rang in der Bruttowertung verbessern.

Nach seinen beiden **Deutschen Meistertiteln** in der Gesamtwertung von 2007 und 2008 war Michael Resch als Titelverteidiger erneut mit Ambitionen in den Wettkampf gestartet. Mit Gold und Silber ist die Ausbeute in diesem Jahr erneut herausragend und untermauert seine Spitzenstellung im Deutschen Behinderten-Golfsport. Zwei gute Golfkunden von 85 und 80 Schlägen brachten ihn mit insgesamt 165 Schlägen auf den zweiten Gesamtrang in der Bruttowertung, hinter dem tauben Matthias Becherer vom Golfclub Oberstdorf mit 161 Schlägen. Die Kategorie „Bein“ gewann Resch vor Horst Beyer vom Golfclub Gutshof Papenburg.

Der bei Osnabrück gelegene Golfclub Varus war mit schwierigem aber fairem Gelände ein gut gewählter Austragungsort für die am 15. und 16. August ausgetragenen Meisterschaften.

„Hervorragende Grüns, aber ein bockschwerer Platz. Der Wind war auch nicht zu verachten, aber wenigstens hat es dieses Mal nicht geregnet.“ Dass es nicht ganz zum Gesamtsieg gereicht hatte, wurmte ihn allerdings schon: „Ich hatte am Ende mit neun Schlägen einen riesigen Vorsprung auf den drittplatzierten Spieler. Ich habe um den Sieg gekämpft, aber leider hat es nicht gereicht.“

Bei den am 23./24. September ausgetragenen offenen italienischen Meisterschaften für Behinderte Golfer im Golf Club Margara im Piemont erreichte er seinen zweiten Podiumsplatz dieser Saison in einem internationalen Turnier.



Michael Resch hatte einen tollen Start und ging mit zwei Schlägen Vorsprung als Führender in die zweite Runde. Dort forderte der sehr schwere Platz mit vielen Bunkern jedoch seinen Tribut. „Das Wetter war schön, da bekommt man Lust auf den Strand. Wahrscheinlich lag ich deshalb ständig in irgendwelchen Bunkern. Ich kam mir bald vor wie ein echter Beachboy.“ An Loch neun schließlich verzog er den dritten Schlag, der anstatt auf dem Grün wieder in einem Bunker endete. Der Ball lag dieses Mal so verhängnisvoll tief im Sand vergraben, dass Michael Resch weitere fünf Schläge brauchte, um einzulochen. Dieses Triple-Bogey kostete ihn letztlich seinen Rhythmus. Zusammen mit der sensationell aufspielenden Konkurrenz hieß dies am Ende mit insgesamt 168 Schlägen Rang drei, bei vier Schlägen Rückstand auf den ebenfalls aus Deutschland stammenden Sieger Reinhard Friske.

Der nächste Termin ist der „Nations Cup“ in Spanien im November, bei dem Michael Resch als Mitglied des Deutschen Teams die Landesfarben vertreten wird.

PG



Deutsche Meisterschaft der Golfer mit Behinderung 2009 im GC Varus